

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Hanna Härders: Ulenflüggt

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Doch Fachlüe segget, dat Hörschaoden inne leßden Johrn besünners bi Kinner un junge Lüe stark taunaohmen heff. Denn, so mennt sei, äöwerluute Musik inne Diskotheken, bi Live-Konzerte, in 't Auto un ut 'n Walkman maakt dei Ohrn stump un doof. Ick fraog mi, wo lang schall dat noch düern, bet wi 'n bäten vernüftiger wert un use Ohrn mehr schonen daut? Uck dei besten Apparaote käänt dat mit 't Hörn nich weer so henkriegen, at dei Natur dat farigbring.

Hanna Harders

Ulenflüggt

Deep achter Boom un Meden
steiht bruun de Avendschien,
un in mien Hart treckt Freden,
un Tovertroon in d' Sinn.

Een Kattul ut hör Nüstboom
sweevt liesam dör dat Holt,
mugg in dien Scharr wal rüsten,
du Eschboom hoch un stolt.

Reitbladen weihn al Fahnen
ruschelnd in d' Avendwind,
up d' hoge Tack' de Kahnen
noch sacht an 't Brasken sünd.

Vergeten sünd de Sörge,
un Freden brengt de Nacht,
bit uns an' n annern Mörge
de Sünne wedder lacht.

Jutta Engbers

Ein Sönndag in 'n April

Katrin fäherde mit de rechte Hand an 't Stüür, de lünke let se sachte ut dat Fenster hangen. Ehre Mamme seet kägen ehr, se wasen munter an 't Unnerhollen, achtern seet ehr Vadder. Se dröffte dat neie Auto taun ersten Maol utprobeiern. Et löpd gaud, fix spröck dat Gas an, se bruukde blots 'nen beten up dat Pedal petten, forts schöt et nao vörne. Dat Stüür leg fein in ehre Hand, weiket Ledder gev den fasten Gripp. Tüschken de Bööme straohlde de Sünne un leet ein kribbeliget Speel ut Lecht un Düüster flott dör Katrin ehr Aogen lopen. Ein mojen Dag, Sönndag, bolde kien anneret Auto was up disse Straote ünnerwegens.

„Ick glöv, an de nächsten Ampel mööt wi lünks weg in so 'n lüttken Weg rin, dor is dann an 't End de Golfclub, hett mien Kollege seggt“, leet ehr Papen sik van achtern in. Ehre Mame vertelde jüst dat Neieste van ehre Süster, de verläden Weekenende ümmetrocken was.

„De Käöken is wat lüttket un hett kien Fenster. Hest dat all maol seihn? Is wat afsünnerlik, man anners levt Ruth dor fein pass. Vör de Stuuw hangt de groote Balkon, kannst över de heile Stadt kieken. Un wiet tau Föhrn hett se dat uk nich. In 'ne halve Stünn' is se bi de Bank, dat is doch wat in 'ne Grootstadt.“

„Katrin, pass up!“, köm dat weer van achtern. „Dor mööt wi rin, hier.“ Katrin stüürde aohne Naodenken, se fäherde faoken un et maokde ehr Pläseier. Ehr Vadder was best taufräe un har vandaoge kien ein Word över ehr Föhrn seggt, so as immer. He was bliede, dat he nich stüörn mössde un Katrin stolt, dat se nu maol ein Lancia Compressor ünner ehre Finger krägen har. De seehg nich blot gaud ut, eben italienisch, man de har uk Füür in 'n Motor as een Pizza al forno. Ehre Öllern wasen up Beseuk bi ehr, uk tau 'n Autowiesen un harn ehr in dissenn Golfclub taun Eten inlaoden - wat wull se noch anners up 'n Sönndag.

Up Maol köm ehr 'nen LKW taumeute. „Wat wull de denn, vandaoge is doch Sönndag!“ De Weg was nich tau breit un se stüürte so wiet an de Kante as 't man güng. De Faohrer keek ehr in de Oogen un se seehg all, dat wüdd knapp. Tau knapp.